

Titel der Drucksache:
**Kurdisches Neujahrsfest auf dem Festplatz
 Gispersleben 23.03.2025**

Drucksache **0898/25**
 öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.03.2025	öffentlich
Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt	02.06.2025	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich möchte, in Absprache mit dem Ortsteilbürgermeister von Gispersleben, Herrn Sebastian Hartleb, Ihnen die Situation am gestrigen Sonntag auf dem Festplatz Gispersleben sowie dem angrenzenden Areal schildern.

Am Montag vergangener Woche wurde Herr Hartleb über die Ortsteilbetreuung darüber informiert, dass das GFA einen Gebührenbescheid zur Sondernutzung des Festplatzes zum kurdischen Neujahrsfest an einen ██████████ ausgestellt hat. Dem GFA sei Dank gesagt, denn sonst wäre hier in Gispersleben nicht die geringste Information angekommen, was im Dorf stattfinden soll. Es wurde, laut Bescheid, von einer Teilnehmerzahl von ungefähr 120 Personen ausgegangen.

Das unsere ausländischen Mitbürger ihre traditionellen Feiertage in unserem Land begehen, dem ist nichts entgegzusetzen und ist normal. Wo und wie, ist aber hier dringend zu klären.

Die Genehmigungsbehörde für diese Veranstaltung sowie für das durchgeführte Lagerfeuer ist nach meinem Kenntnisstand das Bürgeramt Erfurt, mit Einbeziehung der zuständigen Ämter. Soweit so gut. Die Genehmigungen wurden nach Recht und Gesetz erstellt und lagen, den vor Ort weilenden Polizeibeamten, vor. Nun kann man sagen was wollt ihr in Gispersleben da noch? Das kann ich gern beantworten. Wir wollen, dies sind der Ortsteilbürgermeister, der Ortsteilrat, ich als gewähltes Mitglied des Erfurter Stadtrates und die Bürger von Gispersleben wissen was in unserem Dorf so stattfindet. Es gibt hier nicht die Anonymität der Stadt, sondern die Uhren ticken immer noch etwas anders. Ohne jegliche Absprache vorab, was hier dringend notwendig gewesen wäre, noch eine Information zu der geplanten Veranstaltung, startete der gestrige Sonntag. Die Veranstaltung hat gegen 12 Uhr begonnen und im nu war der Amtmann-Kästner-Platz in zweiter und dritter Reihe vollgeparkt. Ein Ausrücken unserer FF bei Alarm wäre schwer möglich gewesen.

Weiterhin standen der Einsatzabteilung keine notwendigen Parkplätze zur Verfügung. Die Zittauer Straße wurde beidseitig zugeparkt, sowie auf der Grünfläche geparkt, wo noch nie ein Auto stand. Die Zufahrt zum Kilianipark ebenso. Je größer das Auto war, umso näher wollte man an den Festplatz. Bei der Teilnehmerzahl von genehmigten circa 120 konnte man gut über 400 Personen feststellen. Für diese Personenzahl standen lediglich 2 transportable Toiletten zur Verfügung, mehr ist dazu nicht zu sagen. Nicht nur der genehmigte Festplatz wurde großflächig genutzt, nein auch das Gelände des Kiliani Parks mit unserem alte Ortsteilfriedhof sowie die Gedenkstätte für die Opfer beider Weltkriege wurde von Familienverbänden in Beschlag genommen und die Grills angefacht. Ich möchte überhaupt nicht weiter ausholen, was sich für Fragen und Äußerungen unserer Bürger und Bürgerinnen, sich der Ortsteilbürgermeister Herr Hartleb, aber auch ich anhören mussten. Es ging jedenfalls gestern am Festplatz und im Dorf heiß her.

Zur Causa Polizei vor Ort, möchte ich nicht weiter ausholen. Eine ganze Zeit waren zwei Transporter der PI Nord auf dem Festplatz. Aus ihrem Fahrzeug sind sie so gut, wie nicht herausgekommen, obwohl mehrfach darum gebeten wurde, doch wenigsten bei den Falschparkern ein Zeichen zu setzen. Die Untätigkeit der Polizeibeamten liegt natürlich in Ihrer Zuständigkeit. Mehrere Versuche die PI Nord telefonisch zu erreichen sind leider fehlgeschlagen. Es ging grundsätzlich niemand an das Telefon. Hier werden wir separat reagieren.

Uns stellen sich nun mehrere Fragen:

1. Warum wurde im Vorfeld dieser geplanten Veranstaltung nicht mit den gewählten Vertretern vor Ort gesprochen?
2. Warum wurde im Vorfeld der Ortsteilbürgermeister durch die Genehmigungsbehörde nicht darüber Kenntnis gesetzt, was in seinem Dorf stattfinden soll?
3. Warum war von der Genehmigungsbehörde zu dieser Veranstaltung niemand vor Ort und wieso wird solch eine Veranstaltung überhaupt in einem angrenzenden Ortsteil genehmigt, anstatt dies in der Kernstadt zu belassen?

Wieder hat sich einmal mehr gezeigt, inwieweit die Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte teilweise einfach außen vorgelassen werden und welchen Stellenwert Ihnen bei Teilen der Verwaltung zugesprochen wird. Es wird immer von mehr Kompetenz für die Ortsteilräte und mehr Verantwortung gesprochen. Gelebt wird es leider oft ganz anders in den Behörden. Überhaupt nicht daran zu denken, den Ortsteilbürgermeister hier mit ins Boot zu holen, geschweige denn zu informieren, ist ein Unding und hier muss ein klärendes Gespräch zeitnah erfolgen.

Ich gehe davon aus, dass diese Veranstaltung eine einmalige Sache gewesen ist und in Zukunft sensibler und verantwortungsbewusster mit solchen Genehmigungen umgegangen wird.

Anlagenverzeichnis

25.03.2025, gez. i. A. [REDACTED]

Datum, Unterschrift